Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 18

Nachruf: Verstorbene seit dem 1ten Aprill 1788

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verstorbene seit dem 1ten Aprill 1788.

Catharina Müller von Däniken.
Magdalena Christ von Aedermansdorf.
Jungfrau Anna Maria Margaritha Wyß von hier.
Wittwe Maria Jakobe Schuhmacher gebohrne Frölicher von Derendingen.
Wohledle Frau Landvögtin Clara Susanna Francisca Antonia Grimm gebohrne Baß.
Caspar Würmle von Stauffen aus dem Brisgau.
Mhghr. Herr Franz Joseph Viktor Settier St. Ludwigs Ordens Ritter Marechal de Camp.
Johannes Kirchgaßer ein Fremdling.

Anekdoten.

Ein Jesuit gab einem Bettelmönch diese Frage auf: ob man auch mit einer Suppe ein Kind taufen könne: Ja versetzte der Mönch mit unsrer Suppe wohl, aber mit eurer nicht, denn unsere ist nur Waßer, die eurige aber ist geschmalzen.

Ettliche Soldaten hatten einem Mann einen Mantel und Degen gestohlen, er beklagte sich deshalb bey dem Hauptmann. Ach! sprach dieser, von meinen Leuten sind es gewiß keine gewesen, denn die würden ihm Rock und Hosen nicht gelassen haben.

Ein Wittwer, der zur andern Ehe geschritten war, und sich mit seinem Weibchen recht wohl befand, warf einmal die Frage auf, wie es doch komme, daß er seine zwote Frau lieber habe als die erstere. Ein altes Mütterchen antwortete: es käme daher, weil die erstere gestorben, die andere aber noch lebe.